

Zurück
auf die Fragen über die Schul-Zukunft
der Schulen in Basel

1771,

Basel, 1771.

Müller

STAATSARCHIV
ZÜRICH

STAATSARCHIV
ZÜRICH

A. Fußner Einweisung des Schulbesuchers.

a. anzahl des Schulbesuchers u. Schulbesucher.

1. Sind in der Klasse 3. Schulbesucher.

a. die Anzahl der Schulbesucher im Schulbesucher.

b. die Anzahl der Schulbesucher im Schulbesucher.

c. die Anzahl der Schulbesucher im Schulbesucher.

2. In der Anzahl der Schulbesucher sind in der Klasse 60. 70
in der Anzahl der Schulbesucher sind in der Klasse 100.
u. mehr Kinder.

In der Anzahl der Schulbesucher sind in der Klasse 20. 30. In
anderer Zahl sind in der Klasse 80 Kinder.

In der Anzahl der Schulbesucher sind in der Klasse 20 u. 25 Kinder.

In allen Klassen u. Märgeln fast gleich.

3. Die Ungleichheit richtet sich nach der
Witterung.

4. Subjektive Seite

5. Die Anzahl der Kinder u. Männer sind
für die Klasse sehr wenig.

6. Die Anzahl der Kinder u. Männer sind
auf der Seite der Klasse sehr wenig.

1. auf der Seite der Klasse sind in der Klasse 13 u. 14 Kinder.

2. die Anzahl der Kinder sind in der Klasse 4 u.
6 Kinder. Nach der Klasse sind die Kinder
in der Klasse.

3. In der Anzahl der Schulbesucher sind in der Klasse.

- 3. In Ulm wird im Sommer der Samstag für Tyul angestanden
- 5. Ferien sind im Herbst 14. Tag u. im Frühling 14. Tag.
- 6. Die Winterzeit dauert von Martini bis Ostern. Ferien sind der hiesige Montag u. der Fast Markt
- 7. Sündlicher Anstand bei Saß u. in Forderungen
In Dindorf u. Vorfällen
- 8. Sündlicher Anstand der Tyulmeister

In hiesiger Tyulmeister Lieben besteht nach Saß u. Gerechtigkeit in einem Garten unter Saßland u. haben der Saß vor jedem Kind wöchentlich 1/2 Bafur Winterzeit jeder Taglich ein Bafur soll der Saß gelt Saß für Saß

- 2. Mit einem von Buch
- 1. In einem von Buch
- 3. Mit einem von dem Saß Sündlich.

In Ulm ist Ulm der Lieben besteht nach Saß u. Gerechtigkeit in einem Garten unter Saßland u. haben der Saß vor jedem Kind wöchentlich 1/2 Bafur Winterzeit jeder Taglich ein Bafur soll der Saß gelt Saß für Saß. Und von Rudolf Rabman der Legal von 300 R. In Ulm. In

Das Schulmeister in Dreiburg hat den Montag
den 19. des Monats Examina gemacht. Woyentlich 1. p.
Nacht um Mittag 1/2 Uhr.

- 2. Sitzmaße wird von einem Kind handwerk
gelehrt.
- 3. Ist bei N. 1. in der Schule.
- 4. Ammon Lindner Schulers Lohn wird auch um
ammon gut bezahlt.
- 5. Die Haupt Schul in Ultras Schul hat ein
neues Schulhaus. In Ultras wird über
Ultras ein Baum über gemischt.

d Nacht-Schulen.

1. Warum es an Ultras Schullehrer
sich d. Ultras Schullehrer der
sich ganz gut: in der schulliche
Schule sehr wohl bezahlt. Und obgleich mit
Consens der hochwürdigen Herrn Decan Ursprung
einigen Dingen unzuständige Männer
bestellt d. Dienst nicht belohnt worden. So
haben sich einige Schulmeister d. 1753. seiner
Königliche anordnung widersetzt in. Vor dem
10. Exam. Collegio bestanden. So wurden
d. Nacht Schullehrer d. 19. Jun. 1753. mit
Lohnung bestellt Schulmeister in
Ultras Schullehrer. Dinsten ist gegeben
Die Haupt Schul in Ultras
in. Neben Schulmeister ein
in der Dinsten fast gänzlich aufgegeben

6
Süßwagner, welcher das angenehme Lied, das er
sammeln und nicht May, das heißt, die Welt:
Stand, das oft mit gedanken und Tugenden
2. Lybana, das heißt, die Welt, die Welt, die Welt
Ding, das heißt, die Welt, die Welt, die Welt
2. Die Lybana, die Welt, die Welt, die Welt
behalten. Nicht so, das heißt, die Welt, die Welt.

B Diese Einrichtung der Dichtkunst.

a Character der Dichtkunst.

1. Der Hauptdichtm. ist ein 72 jähriger Mann
hat den Sinn, so das wirklich das
may seiner Fähigkeit. Und hat die Welt
nicht, das heißt, die Welt, die Welt, die Welt
seiner alten Methoden auf dem Wege
abgeben, das heißt, die Welt, die Welt, die Welt
Der Dichtm. ist die Welt, die Welt, die Welt
in, das heißt, die Welt, die Welt, die Welt
aus, das heißt, die Welt, die Welt, die Welt
Dichtkunst, das heißt, die Welt, die Welt, die Welt
Der in, das heißt, die Welt, die Welt, die Welt
ist, das heißt, die Welt, die Welt, die Welt.

2. 3. H. Savina, die Welt, die Welt, die Welt

6. Eigentliches Titel Vervielfältigung

1. alle Dindere sagt man Satz die Morgen
Um 8. Uhr nach Mittag um 1. Uhr in der
Sage und wenn die sechs so will mög
lich die Fähigkeit der Vorgabe
2. so will immer möglich.

3. das nicht eigentliche Bestint
4. darüber wird so will möglich gefalt
5. kann Brief, Aufsatz, Jungensprosalter
Testam. psalmen, bey auch bey d.
am Jahring

6. allerdig faulig Briefe, Dinst = Schuld
Zaus - Brief: geendig -

7. der Dinst d. große catechism, gebatter
nur in Wörs - Statt Dinst = Satz Satz d.
Satz psalmen der faulig catechism
faulig Brief -

8. Ungewisse Lage nach jeder Fähigkeit
9. wenn ausgefalt alle gmay und
10. Anstand in Lage

10. Was das Herrn d. Wuchtig. hoffentlich
d. kirchlich. Der l. gebatter offter Vorfall

11. Was die wider alle gültig annehmen
offt mir der Lage nicht außan, mög
lich sie können sich der Titel nicht

12. describe of all die Dindere besser als das fahing
i. richtig sehr lesung die probieren nicht off
mit der fahing mit i. lesen Dindere ab fahing
i. der fahing

Von einem Proben weiß man sein.
 In dem so Paul Winter Kinder
 Lieder sind von Kindern in Ghar-
 nach gefordert und in der Zeit selbst
 in einem angestrichen